



Valentinstag – nicht nur Tag der Liebenden

Hamburg, 31. Januar 2016. Der Valentinstag gilt gemeinhin in vielen Ländern als Tag der Liebenden, die Blumengeschäfte haben Hochkonjunktur. Zurück geht der Brauch angeblich auf Valentin, Bischof von Terni, der am 14. Februar 269 enthauptet wurde, weil er sich nicht an das Verbot hielt, Soldaten christlich zu verheiraten. Er traute sie trotzdem und gratulierte ihnen mit Blumen aus seinem Garten. So wurde er zum Patron der Liebenden. Der Brauch, am St. Valentinstag handschriftliche Grüße, auch Gedichte, auszutauschen und sich kleine Geschenke zu überreichen, entstand erst im 17. Jahrhundert in Großbritannien. Im 18. Jahrhundert gab es dann gedruckte Karten und diese Tradition wurde von britischen Auswanderern in den USA fortgesetzt. Amerikanische Soldaten brachten den Brauch dann nach dem Zweiten Weltkrieg nach Westdeutschland. Sie veranstalteten 1950 in Nürnberg den ersten Valentinsball.

Heutzutage wird der Valentinstag in vielen Ländern nicht nur als Tag der Liebenden mit speziellen Veranstaltungen, Partys und Bällen zelebriert. Er bietet auch eine willkommene Gelegenheit mit einer Karte, einem Blumengruß, einer Einladung und inzwischen natürlich auch per WhatsApp, SMS und E-Mail den Personen, die einem besonders nahe stehen wie Eltern, Großeltern, Geschwistern, lieben Freunden, Mitschülern, Lehrern, Kolleginnen und Kollegen seine Wertschätzung zu zeigen oder sich zu bedanken. Bei letzteren ist allerdings Vorsicht geboten, damit ein wohlgemeinter Valentinsgruß nicht als plumpe Anmache missverstanden wird. Ein reizvolles Spiel unter Schülern und Jugendlichen ist es, sich anonyme Valentinsgrüße zu schicken und herauszufinden, von wem sie kommen.

Paare nutzen die Gelegenheit, einen romantischen Abend bei einem Dinner in einem besonderen Restaurant zu verbringen oder nutzen die Gelegenheit, sich auch zuhause gegenseitig zu verwöhnen, zum Beispiel mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstück – ans Bett serviert – oder einem Dinner bei Kerzenlicht. Blumen, Pralinen, Feinkostspezialitäten und edle Tropfen, versehen mit lieben Grüßen, sind beliebte Valentinsgeschenke.

Wer sich bisher nicht getraut hat, seinem heimlichen Schwarm seine Zuneigung zu gestehen, kann am Valentinstag mit einer Liebesbotschaft überraschen. Das gilt durchaus auch für reifere Generationen.

Wer keinen Partner hat, freut sich womöglich über einen Brauch aus Schottland. Hier wird eine gleiche Anzahl an weiblichen und männlichen „Singles“ zu einer Party eingeladen. Zu Beginn des Abends wird ausgelost, wer den Abend mit wem verbringt. Daraus hat sich schon so manche dauerhafte Beziehung oder gar Ehe ergeben.

Und wer in diesem Jahr am Valentinstag etwas Besonderes tun möchte, kann etwas sehr Kostbares verschenken – nämlich Zeit, die er mit einsamen Menschen z. B. in einem Seniorenheim, Waisenhaus oder Hospiz verbringt.



Etikette Trainer International

2.800 Zeichen inklusive Leerzeichen

Redaktion: Lis Droste, Stil und Etikette, Susanne Helbach-Grosser, TAKT & STIL, Imme Vogelsang, iv-imagetraining

ETI: Etikette Trainer International

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung in den Bereichen Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.